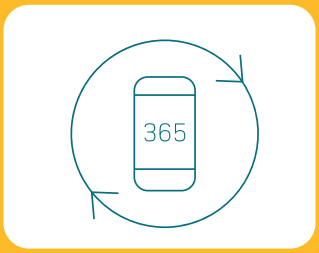
Technisches Hilfswerk

Ortsverband Forchheim

2025

JAHRESBERICHT

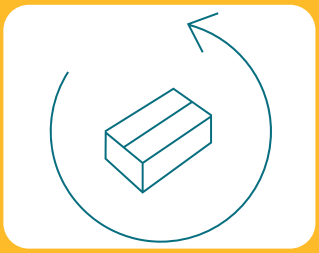
HiFiextra®



Product Lifecycle Management

Prämien-Bundles

Großhandels-Service



Retouren Management

Handels- und Handlingpartner für Mobile- und Lifestyleprodukte

HiFi extra GmbH | In der Büg 10 | 91330 Eggolsheim | Deutschland | Telefon +49 9191 3 20 20 990
Fax +49 9191 3 20 20 999 | online@hifi-extra.de| Geschäftsführer: Tobias Schanda

Gedanken zum Jahresschluss

Das Jahr 2025 markiert einen Wendepunkt für unser THW. Die politischen Rahmenbedingungen haben sich spürbar verbessert. Die Ausgaben für das THW wurden von der Schuldenbremse ausgenommen. Damit hat die Bundesregierung ein starkes Zeichen gesetzt – ein Zeichen der Anerkennung für die unverzichtbare Arbeit, die das THW Tag für Tag für unsere Gesellschaft leistet.

Mit der Freigabe nachhaltiger Mittel für die Sanierung und den Neubau unserer Liegenschaften ist ein entscheidender Schritt getan, um die Einsatzfähigkeit des THW langfristig zu sichern. Besonders erfreulich ist, dass uns für das Jahr 2026 bundesweit ein Etat von 642 Millionen Euro zur Verfügung steht – ein Volumen, das derzeit als auskömmlich angesehen wird und uns die Möglichkeit gibt, unsere Strukturen zu stärken und die Zukunft des THW verlässlich zu gestalten.

Diese Entwicklung ist ein großer Erfolg! Sie wäre nicht möglich gewesen ohne das Engagement vieler Menschen, die sich in Berlin für das THW stark gemacht haben. Unser Dank gilt den Bundestagsabgeordneten, die sich für unsere Belange eingesetzt haben, ebenso wie all jenen, die auf diese Mandatsträger eingewirkt und sie von der Notwendigkeit eines starken THW überzeugt haben.

Das THW ist mehr als eine Organisation – es ist ein Garant für Sicherheit, Hilfe und Zusammenhalt in Krisenzeiten. Mit den neuen Rahmenbedingungen können wir unsere Aufgaben noch besser erfüllen und gleichzeitig die Motivation unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer weiter stärken.

Lassen Sie uns diesen Moment der Anerkennung und Unterstützung als Ansporn nehmen, weiterhin mit Leidenschaft und Tatkraft für die Menschen in unserem Land da zu sein. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des THW – stark, verlässlich und bereit für die Herausforderungen von morgen.

Seit nunmehr über sieben Jahrzehnten – seit 1952 – ist das Technische Hilfswerk in Forchheim eine starke Gemeinschaft. Unser Ortsverband hat sich in dieser langen Zeit zu einer äußerst leistungsfähigen Einheit entwickelt, die im Zivil- und Katastrophenschutz eine unverzichtbare Rolle spielt. Besonders in den vergangenen Jahren konnten wir uns noch einmal deutlich besser aufstellen: Durch den Gewinn aktiver Helferinnen und Helfer war es möglich, weitere Fachgruppen aufzubauen und unsere Einsatzfähigkeit spürbar zu erweitern.

> **Das THW ist mehr als eine Organisation – es ist ein Garant für Sicherheit, Hilfe und Zusammenhalt in Krisenzeiten.**

Diese positive Entwicklung erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Sie zeigt, dass das THW in Forchheim nicht nur Tradition hat, sondern auch Zukunft. Doch so erfreulich die personelle und fachliche Stärkung ist, so deutlich treten die räumlichen Grenzen unserer Unterkunft zutage. Die Platzverhältnisse sind längst nicht mehr ausreichend, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Wenn wir den Zivil- und Katastrophenschutz in Forchheim zukunftssicher aufstellen wollen, führt kein Weg daran vorbei: Wir brauchen dringend eine Erweiterung unserer Liegen-

schaft. Nur so können wir die gewachsene Stärke unseres Ortsverbandes auch in den kommenden Jahren voll entfalten und unseren Helferinnen und Helfern die Rahmenbedingungen bieten, die sie für ihre anspruchsvolle Arbeit benötigen.

Derzeit sind wir intensiv damit beschäftigt, gemeinsam mit der Stadt und dem Landkreis Forchheim, dem Tierschutz, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) und dem THW eine tragfähige Lösung für dieses Problem zu finden. Diese Zusammenarbeit zeigt, dass viele Akteure bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Ich bin fest davon überzeugt: Wenn sich alle Beteiligten weiterhin mit Nachdruck für dieses Ziel einsetzen, dann werden wir es auch schaffen!

Nach über 16 Jahren endet meine Dienstzeit als Ortsbeauftragter des THW Forchheim – eine Zeit, die mich geprägt hat und für die ich zutiefst dankbar bin. Es war mir eine große Ehre, diesen starken Ortsverband begleiten und gestalten zu dürfen.

Mein Dank gilt in besonderer Weise meinen Führungskräften sowie allen Helferinnen und Helfern, die in all den Jahren loyal und verlässlich an meiner Seite standen. Ohne ihre Tatkraft, ihre Begeisterung und ihr unermüdliches Engagement wäre vieles nicht möglich gewesen. Ebenso danke ich meiner Familie, die mir stets den Rückhalt gegeben hat, den es für diese verantwortungsvolle Aufgabe braucht. Ohne ihre Unterstützung hätte ich diesen Weg nicht gehen können.

Sehr dankbar bin ich auch für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Blaulichtfamilie – den Feuerwehren, dem BRK, der DLRG, dem ASB sowie der Polizei, auf die wir uns blind verlassen können. Allein schon, dass mittlerweile der Begriff der Blaulichtfamilie ganz selbstverständlich bei uns verwendet und auch gelebt wird, erfüllt mich mit Stolz, dieser Familie anzugehören! Zu dieser Familie gehören auch unsere Ansprechpartner des Landratsamtes Forchheim – insbesondere des Fachbereichs 31 – sowie der Stadt Forchheim. Danke für die gute Zusammenarbeit über all die Jahre und für das in uns gesetzte Vertrauen!

Es war mir eine große Ehre, diesen starken Ortsverband begleiten und gestalten zu dürfen.

Als ich im Jahr 2009 von Holger Lehnard einen bereits sehr starken Ortsverband übernehmen durfte, war mir bewusst, welche Verantwortung damit verbunden ist. Heute darf ich mit Freude feststellen, dass wir gemeinsam gewachsen sind – fachlich, personell und menschlich. Diesen gewachsenen, starken Ortsverband übergebe ich nun an meinen Nachfolger Tobias Saffer.

Lieber Tobias, ich wünsche dir die gleiche Begeisterung, die gleiche Unterstützung und die gleichen zuverlässigen Kameradinnen und Kameraden, die mir in all den Jahren zur Seite standen. Ich bin überzeugt, dass du den Ortsverband mit Herz, Tatkraft und Fingerspitzengefühl erfolgreich weiterführen wirst. Das THW Forchheim ist und bleibt eine starke Gemeinschaft. Möge es auch in Zukunft ein Ort des Zusammenhalts, der Hilfsbereitschaft und der Kameradschaft sein.

Herzlichen Dank für alles – und „Glück auf!“ für die kommenden Jahre!

Christian Wilfling
Ortsbeauftragter
THW OV Forchheim

Bewährtes Programm & neue Vorstandschaft

Gleich zu Jahresbeginn, am 8. Januar 2025, wurden unsere Helferinnen und Helfer der Weihnachtsmarktbude zum Dank bekocht. Als Vorspeise wurde eine aromatische Tomatensuppe gereicht, gefolgt von einem zarten Burgunderbraten mit Kloß und Blaukraut. Abgerundet wurde das Menü durch ein feines Dessert.

„THW Helau!“ hieß es beim THW-Kinderfasching am Faschings-Sonntag für unsere kleinen THWlerinnen und THWler und ihren Familien. Die Jugendbetreuer sorgten wieder mit Spielen und Liedern für ein buntes Treiben in der Unterkunft. Damit die Kleinen bei Kräften blieben, wurden die mitgebrachten Kuchen und Muffins verzehrt.

Herzlichen Dank an alle, die zur Organisation und Bewirtung beigetragen haben – es war ein fröhlicher und bunter Nachmittag für Groß und Klein.

Das Skifahrt- und Wanderwochenende nach Berwang/Tirol fand vom 21. bis 23. März 2025 statt. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl fuhren wir heuer mit unseren Privatfahrzeugen. Nach der Ankunft bezogen wir unsere Zimmer und ließen den ersten Abend bei einer gemeinsamen Brotzeit ausklingen.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Skifahrenden am Samstag die Pisten unsicher machen und trafen sich mit der Wandergruppe zum Einkehrschwung auf einer Hütte. Am Nachmittag konnten wir erstmalig beim Waterslide Contest am Fuße der Piste zuschauen, welcher bei Alt und Jung sehr beliebt war.

Am Sonntag wurden noch einmal die Wanderstiefel geschnürt und die Skier angeschnallt, um das schöne Wetter auszunutzen. Nach dem Mittagessen auf einer Hütte, traten wir gestärkt die Heimreise an und freuen uns bereits auf das nächste Jahr in Berwang.

Am 28. Juni 2025 wurde das THW-Familienfest gefeiert. Aufgrund des heißen Wetters haben sich viele Gäste erst gegen Abend eingefunden. Die Bootstouren fanden mehr denn je regen Zulauf, da die Besucher sich dadurch eine Abkühlung erhofften. Bei Geschicklichkeitsspielen und in der Hüpfburg konnten sich die Kinder ebenfalls vergnügen.

Zum Abendessen wurde Spanferkel und gegrillte Bratwürste sowie die mitgebrachten Salate verzehrt. Die Besucher blieben noch lange bei den sommerlichen Temperaturen sitzen und genossen bei kühlen Getränken das gesellige Beisammensein.

Wie immer, fand eine Woche vor Beginn des Annafestes der Kameradschaftsabend mit unseren Freunden der FFW Forchheim am Greifkeller statt. Bei gutem Essen und kühlen Getränken verbrachten wir in gewohnt herzlicher Atmosphäre einen geselligen Abend, der einmal mehr die langjährige Freundschaft zwischen unseren Organisationen unterstrich. Die Feuerwehrkapelle rundete den Abend musikalisch ab.

Am 26. September 2025 fand in unserer „Kartl-Arena“ wieder das Schafkopfrennen statt. Den 1. Platz konnte Paul Seidling erringen. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ gilt unseren Sponsoren der Preise sowie dem Schankteam für die hervorragende Bewirtung. Auch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein großes Dankeschön für den fairen Wettkampf und den geselligen Abend – wir freuen uns bereits auf das nächste Turnier.

Am 04.10.2025 verwandelten sich unsere Räumlichkeiten dank des Deko-Teams in einen stimmungsvollen „Weinstadl“. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Christian Heilmann auf

seinem Akkordeon. Zu Gast war auch eine große Abordnung des MWSC Straubing, die zu einem geselligen Abend beitrug.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern am Getränkeausschank und der Essenszubereitung, die mit ihrem Einsatz das Weinfest zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

Am 24.10.2025 fand die Hauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft statt. Der bisherige 1. Vorsitzende Dieter Wölfel sowie der Schatzmeister Dr. Jörg Distler standen nach langjährigem Engagement nicht mehr zur Wahl.

Folgende Personen haben sich bereit erklärt, die neue Vorstandschaft zu bilden: Christian Wilfling als 1. Vorsitzender, Bastian Schanda als Stellvertreter, Jakob Fischer als Schatzmeister und Annica Große als Schriftführerin.

Alle vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wurden bereits im ersten Wahldurchgang mit großer Mehrheit gewählt. Die Versammlung dankte der bisherigen Vorstandschaft für ihre geleistete Arbeit und wünschte dem neuen Team viel Erfolg für die kommenden Aufgaben.

Weihnachtliche Stimmung erfüllt vom 28. November bis zum 24. Dezember 2025 die Forchheimer Innenstadt. Das THW Forchheim ist wieder mit seiner Weihnachtsbude am altbekannten Standort am Weihnachtsmarkt vertreten. Auch heuer bieten wir unseren bereits über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Pflaumenwein, alkoholfreien Apfelpunsch sowie unseren Flammkuchen in verschiedenen Variationen den Besuchern an.

Wir freuen uns mit unseren Buden-Teams auf zahlreiche Gäste, viele gemütliche Stunden und darauf, mit unserem Angebot zum stimmungsvollen Weihnachtsmarkt beizutragen.

Am 2. Weihnachtsfeiertag laden wir zu unserem traditionellen Frühschoppen in der THW-Unterkunft ein. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt, und so freuen wir uns auf einen geselligen Vormittag und lassen das ereignisreiche Jahr 2025 in froher Runde ausklingen.

Dieter Wölfel
1. Vorsitzender
THW-Helfervereinigung Forchheim

Schreinermeister

Jürgen Schuster

Innenausbau
- Möbelfertigung
- Fenster, Türen
- Parkett
- Holzdecken

Holzbau

Treppenbau

Georg-Büttel-Str. 6
91301 Forchheim

Tel.: 0 91 91 / 97 204 Fax: 0 91 91 / 97 75 46
E-Mail: Schreinerei.Schuster@web.de

Ehrenamtliches Engagement gewürdigt

In der festlich geschmückten St. Gereon-Kapelle fand am 16. Mai der feierliche Ehrungsabend des THW Forchheim statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Auszeichnung von sechs engagierten Helferinnen und Helfern, die sich über viele Jahre hinweg durch ihren außergewöhnlichen Einsatz für das THW verdient gemacht haben. In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik und der Blaulichtfamilie – darunter der stellvertretende Landrat Otto Siebenhaar, Forchheims Bürgermeister Udo Schönfelder, Vertreter von Feuerwehr, BRK und DLRG sowie Christian Schwarz von der Regionalstelle Bamberg – wurden die Helferzeichen in Gold und Gold mit Kranz feierlich verliehen.

Mit dem Helferzeichen in Gold wurden Johannes Wagner, Andreas Ismaier und Oliver Herrmann geehrt. **Johannes Wagner** trat 2020 in den Ortsverband ein und ist seit Januar 2024 Gruppenführer der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung. Als Bereichsausbilder Sprechfunk bringt er sein Wissen aktiv in die Ausbildung ein. **Andreas Ismaier** engagiert sich seit 2014 beim THW und ist heute Truppführer der Fachgruppe Schwere Bergung. Er übernimmt zusätzlich Aufgaben in der Atemschutzausbildung und ist für seine fachliche Kompetenz wie für seine Kameradschaft bekannt. **Oliver Herrmann**, der bereits mit 12 Jahren als Junghelfer zum THW stieß, ist heute Truppführer der Fachgruppe WasserschadenPumpen. Mit einer Vielzahl an Qualifikationen – vom Atemschutzgeräteträger bis zum Sanitäter – ist er außerdem international im HCP-Modul Bayern als „Mechanical Expert“ für Auslandseinsätze des THW aktiv.

Mit dem Helferzeichen in Gold mit Kranz wurden Johannes Schüler, Florian Ebmeyer und Sebastian Hoppe ausgezeichnet – eine der höchsten Ehrungen im THW. **Johannes Schüler** trat bereits als Jugendlicher dem THW bei und ist heute Gruppenführer der Fachgruppe Bergungstauchen. Er war maßgeblich an der Umwandlung seiner Einheit in eine offizielle STAN-Einheit beteiligt und gibt sein Fachwissen mit großem Engagement weiter. **Florian Ebmeyer**, seit 2002 aktives Mitglied, war lange in der RuBW-Einheit tätig und half ab 2019 mit, die neue Fachgruppe N im Ortsverband aufzubauen. Seine Vielzahl an Qualifikationen und sein Einsatz bei Infrastrukturprojekten machen ihn zu einer festen Größe im OV Forchheim. **Sebastian Hoppe** engagiert sich seit 2004 in der Fachgruppe Wassergefahren, wo er nahezu durchgehend den Posten des Truppführers innehat. Als langjähriges Mitglied der Auslandseinheit SEEWA und seit Kurzem auch der neuen Einheit rescEU CBRN Decon hat er sich überregional große Verdienste erworben. Auch in der Ausbildung bringt er sich als Bereichsausbilder und Atemschutzgerätewart aktiv ein.

Ortsbeauftragter Christian Wilfling würdigte die Geehrten in seiner Ansprache: „Alle heute Ausgezeichneten sind seit Jahren aktiv dabei und leisten an ihren Positionen hervorragende Arbeit. Sie übernehmen Verantwortung und tragen maßgeblich dazu bei, dass unser Ortsverband so gut funktioniert und wir ein starker Partner innerhalb der Blaulichtfamilie sind.“

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll das Ehrenamt für die Gesellschaft ist – und wie viel Herzblut und Fachwissen hinter dem Engagement der THW-Helferinnen und -Helfer steckt. Mit Applaus und Anerkennung verabschiedete sich der Ortsverband in einen geselligen Ausklang des Abends.

Praxis für moderne Zahnmedizin

Dr. Jörg Distler

Torstr. 2 / Ecke Nürnberger Str. | 91301 Forchheim
Tel. 09191/15252 www.zahnarztdistler.de

FARBE MACHT SPASS!

KUWE

BODENBELÄGE · FARBEN · TAPETEN

FÜR ALLE, DIE ES NATÜRLICH LIEBEN.

Inh. Waldemar Welker
Am Kreuzbach 4
91083 Baiersdorf
Tel. 0 91 33 - 35 57
Fax 78 92 17
info@kuwe-baiersdorf.de

RELIUS

RELIUS Silat Bio Innen

- Allergikergeeignete Innenwandfarbe
- Ohne Konservierungsstoffe
- Schimmelpilzhemmend

www.kuwe-baiersdorf.de

Zahnarzt
Dr. Jörg Distler

Altgold glänzte

36.001,32 €

Herr Dr. Distler, was hat Sie dazu bewogen, Altgold zu sammeln und es für einen guten Zweck zu spenden?
Das ist bereits das dritte Mal, dass wir den Erlös unserer Altgoldsammlung abgeben. Es geht darum, dass unsere Patientinnen und Patienten ihr Alt-Edelmetall – gesammelt wird Gold, Platin, Silber und Iridium – nicht einfach wegschmeißen. Es verdient auch niemand etwas daran: Wir sammeln unentgeltlich, unser Zahntechniker macht das unentgeltlich, ebenso wie die Firma Kulzer. So kommt wirklich das reine Edelmetall dem gemeinnützigen Zweck zugute.

Warum haben Sie sich für den Förderverein entschieden?
Ich bin seit 40 Jahren aktives Mitglied im THW Forchheim. Zum einen ist es für mich ein förderungswürdiger Verein und zum anderen, weiß ich, dass das Geld gut investiert ist – dadurch, dass ich die Strukturen kenne und nicht erst, seitdem wir alle sagen, dass wir insgesamt resilienter werden müssen im Bereich der örtlichen Gefahrenlage und Katastrophenabwehr. Das liegt mir schon immer am Herzen. Und da es von den Patienten hier lokal gespendet wurde, soll es auch lokal eingesetzt werden.

Wie war die Reaktion bei Ihren Patientinnen und Patienten?
Unsere Patientinnen und Patienten wissen, dass wir für solche Zwecke sammeln – sie geben uns ihr Alt-Edelmetall ja freiwillig, grundsätzlich gehört es nach der Entfernung nämlich dem Patienten. Sie sind das auch schon gewohnt, da es bereits das dritte Mal ist, dass wir das machen. Aufgrund des langen Sammelzeitraums über zehn Jahre und des gestiegenen Edelmetall-Preises ist die Gesamtsumme dieses Mal aber schon extrem hoch: Insgesamt sind 36.001,32 € zusammengekommen.

Bereits zum dritten Mal unterstützte die Zahnarztpraxis Dr. Jörg Distler lokale soziale Projekte durch das Verwerten von Altgold. In der Praxis wurde das Edelmetall desinfiziert und gesammelt, „Die Zahnwerkstatt“ von ZTM Stephan Dietzel in Forchheim unterstützte unentgeltlich bei der Reinigung. Die Scheideanstalt Fa. Kulzer aus Hanau trennte die verschiedenen Edelmetalle voneinander, verzichtete gegen eine Spendenquittung auf ihr Honorar und leitet die Gutschrift direkt an den Empfänger weiter. Somit konnten die kostbaren Rohstoffe ihrer Wiederverwertung zugeführt und gleichzeitig die Spendensumme maximiert werden.

Dr. Jörg Distler, der sich seit vielen Jahren selbst im THW engagiert, durfte so gemeinsam mit Stephan Dietzel einen Scheck mit der unglaublichen Summe von 36.001,32 € an die Ortsvereinigung der Helfer und Förderer des THW Forchheim e.V. überreichen. Der Vorsitzende der Helfervereinigung Dieter Wölfel sowie der Ortsbeauftragte des THW Forchheim Christian Wilfling bedankten sich für die große Unterstützung und versprachen, das Geld gut in neue Ausstattung für den Katastrophenschutz im Landkreis zu investieren.

Großbrand in Forchheimer Recyclingunternehmen

Am 4. April kam es in einem müllverarbeitenden Betrieb in Forchheim zu einem schweren Brand. Gegen 17.30 Uhr wurde der Fachberater des Technischen Hilfswerks (THW) alarmiert. Schnell stellte sich heraus, dass die Feuerwehr aufgrund des Ausmaßes des Feuers zusätzliche Unterstützung durch das THW benötigte. Daher wurde der SEG-Alarm (Schnelle Einsatzgruppe) ausgelöst.

Vor Ort unterstützten die Einsatzkräfte des THW die Feuerwehr tatkräftig bei den Löscharbeiten. Mithilfe eines Teleskopladers und unter schwerem Atemschutz zogen sie brennende Papierballen und Recyclingmaterial auseinander. Diese Maßnahme erleichterte die Löscharbeiten erheblich, da die Feuerwehr so besser an die Brandherde herankam. Zusätzlich richtete das THW in zwei Einsatzabschnitten umfassende Beleuchtung ein, um die Arbeiten auch in der Nacht sicher fortführen zu können. Mit steigenden Koordinierungsbedarf wurde gegen 21 Uhr gemäß Artikel 15 der Bayerischen Katastrophenschutzgesetztes KBR Oliver Flake zum örtlichen Einsatzleiter bestellt.

Eine große Rauchwolke stieg vom Gelände des Entsorgungsbetriebs auf und war weithin sichtbar. Aufgrund der massiven Rauchentwicklung und der Nähe zur Bahnstrecke musste der Bahnverkehr zwischen Bamberg und Nürnberg vorübergehend eingestellt werden. Die Bevölkerung wurde aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten, um sich vor dem Rauch zu schützen.

Nach dem Einsatz mussten die eingesetzten Helferinnen und Helfer ihre kontaminierte Einsatzkleidung wechseln, um eine Verschleppung von Rückständen zu vermeiden. Hierfür standen eigens Trainingsanzüge zur Verfügung, die freundlicherweise vom Versicherungsbüro Kress gesponsert wurden. Dies war ein wertvoller Beitrag zur Einsatzhygiene und zum Schutz der Einsatzkräfte.

Der Einsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Die letzten Kräfte verließen die Einsatzstelle gegen 4.00 Uhr. Insgesamt waren rund 200 Einsatzkräfte verschiedener Hilfsorganisationen beteiligt. Für die Verpflegung der Helfer sorgte der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB).

Neuer THW-Einsatzanzug sorgt für mehr Sicherheit

Bereits im Jahr 2015 begann im Technischen Hilfswerk die Konzeptentwicklung für eine neue Generation der Dienst- und Einsatzbekleidung. Ziel war es, den hohen Anforderungen moderner Einsatzlagen gerecht zu werden und zugleich den Tragekomfort für die Helferinnen und Helfer deutlich zu verbessern. In die Entwicklung flossen auch Rückmeldungen aus Online-Umfragen ein, an denen zahlreiche ehrenamtliche Einsatzkräfte teilnahmen.

Mehr Komfort durch Ergonomie und Passform

Der neue Multifunktionale Einsatzanzug, kurz MEA 2.0, überzeugt durch einen zeitgemäßen Schnitt und eine erweiterte Größenauswahl. Ein zentrales Ziel war die ergonomische Optimierung: Die bisherige Unisex-Bekleidung wurde abgelöst – nun stehen speziell auf die weibliche Anatomie abgestimmte Schnitte zur Verfügung. Das verbessert die Bewegungsfreiheit und verringert körperliche Belastungen im Einsatz. Auch die Reflexstreifen wurden neu gestaltet und den menschlichen Konturen nachempfunden. Dadurch wird die Sichtbarkeit der Einsatzkräfte bei Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen deutlich verbessert – und zwar rundum.

Sicherheit auf höchstem Niveau

Die Projektgruppe legte großen Wert auf umfassenden Schutz. Das Gewebe des MEA 2.0 ist flammhemmend und schützt zuverlässig vor Verbrennungen. Die äußere Materialschicht ist zudem öl- und wasserabweisend, wodurch das Eindringen von Schmutz und Bakterien verhindert wird. Gleichzeitig bleibt der Anzug atmungsaktiv: Seitliche Reißverschlüsse an Jacke und Hose ermöglichen es, die Luftzufuhr individuell zu regulieren – ein klarer Vorteil bei hohen Temperaturen.

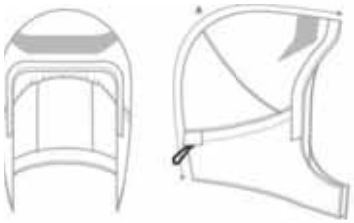
Eine wesentliche Neuerung ist die auf den Oberstoff laminierte Membrane. Dadurch entfällt die separate Innenhose, und der Stoff nimmt deutlich weniger kontaminierte Flüssigkeiten auf. Das minimiert das Risiko einer Verschleppung von Schadstoffen. Zusätzlich kann über dem MEA 2.0 bei Bedarf ein spezieller Schutzanzug gegen gefährliche Substanzen getragen werden.

Das Innenfutter der Jacke verhindert, dass die Membrane direkt auf der Haut aufliegt, was die Atmungsaktivität verbessert und zugleich eine zusätzliche thermische Isolationsschicht bildet. Bei Kälte kann der Anzug flexibel mit einer Softshelljacke, Thermounterwäsche oder Funktions-T-Shirts ergänzt werden. Das System folgt damit dem bewährten Zwiebelschalenprinzip, bei dem einzelne Schichten je nach Wetterlage kombiniert werden können.

Durchdachtes Design und hohe Funktionalität

Der MEA 2.0 bietet eine Vielzahl praktischer Taschen, die alle mit wasserdichten Reißverschlüssen ausgestattet sind. Außentaschen verfügen über Entwässerungsöffnungen, sodass eindringende Flüssigkeit wieder abfließen kann. Der Verzicht auf Taschenklappen reduziert Gewicht und Schmutzanfälligkeit und erleichtert das An- und Ausziehen.

Die beiden vorherigen Generationen von Einsatzanzügen im THW

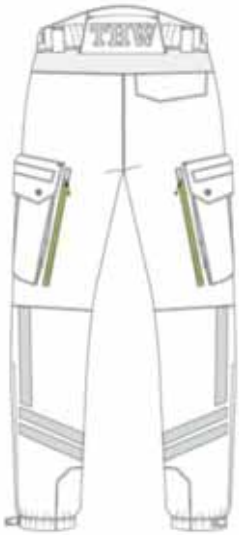


Abnehmbare Kapuze

Zivilschutz-Abzeichen

MOLLE

THW-Abzeichen (wechselbar)



Der neue Multifunktionale Einsatzanzug im Detail

Ihr Elektro-Meisterfachbetrieb

ELTKAUF Meister Service

ELEKTRO KÄDING

91301 Forchheim · Kanalstr. 12
☎ 091 91/ 8 04 53 · Fax 6 78 48
info@elektro-kaeding.de

- Installation
- Elektrogeräte - Verkauf
- Reparatur
- Datennetzwerktechnik

www.elektro-kaeding.de

TechnikCenter ELTKAUF Meister Service

da Antonella
TRATTORIA

Marktplatz 13
91301 Forchheim
Tel. 0 91 91 / 3 51 16 71

Durch Wechseln des Dienststellungskennzeichens kann die Softshelljacke sowohl zum Einsatzanzug (links) als auch zum Tagesdienstanzug (rechts) getragen werden

Für zusätzliche Flexibilität sorgt das aufgenähte Molle-System, an dem zusätzliche Taschen oder Ausrüstungsgegenstände befestigt werden können – selbstverständlich nur in THW-konformen Farben. MOLLE steht hierbei für Modular Lightweight Load-Carrying Equipment (deutsch: Modulare leichgewichtige Trageausrüstung) und dient zum Tragen persönlicher Ausrüstung oder Ausrüstungsgegenständen an der Bekleidung und kommt ursprünglich aus dem militärischen Bereich.

An den Oberarmen sind Funkgerätetaschen integriert, die die Nutzung von Funkgeräten auch beim Tragen von Rettungswesten, Absturzsicherungen oder Atemschutz erleichtern. Eine Nageltasche kann bei Bedarf am Gürtel befestigt werden und bietet Platz für Kleinwerkzeug oder Verbrauchsmaterial. Die Kapuze des MEA 2.0 besteht aus dem gleichen Oberstoff, ist voluminöser als beim Vorgängermodell und bei Bedarf abnehmbar. Daumenschlaufen an den Ärmeln verhindern ein Hochrutschen der Ärmel bei Bewegung oder beim Tragen von Handschuhen.

Ein modulares Bekleidungssystem mit Doppelnutzen

Der MEA 2.0 ist nicht nur eine neue Einsatzbekleidung, sondern Teil eines modularen Bekleidungssystems, das sowohl im Einsatz als auch im Tagesdienst getragen werden kann. In Kombination mit Softshelljacke, Thermounterwäsche und Funktionskleidung, ergänzt um die orangefarbene Wetterschutzbekleidung, bietet der MEA 2.0 Schutz bei verschiedensten Witterungsbedingungen – von Hitze bis Kälte, von Regen bis Wind.

Besonders hervorzuheben sind die Softshelljacke und das Diensthemd, die jeweils einen Doppelnutzen erfüllen. Beide Kleidungsstücke können abhängig vom Einsatzzweck mit dem passenden Dienststellungskennzeichen getragen werden: Die Softshelljacke ist sowohl Bestandteil des Einsatzanzugs als auch des Tagesdienstanzugs.

Das Diensthemd beziehungsweise die Dienstbluse (beides aktuell noch in der Beschaffung) kann sowohl mit dem Tagesdienstanzug als auch mit dem Dienstanzug – hier in Verbindung mit der obligatorischen Krawatte für die Herren oder mit einem Halstuch für die Damen – kombiniert werden.
Diese flexible Nutzung unterstreicht den modularen Aufbau der neuen Bekleidung und sorgt für ein einheitliches, funktionales Erscheinungsbild im gesamten THW.

Mit dem MEA 2.0 hat das Technische Hilfswerk einen wichtigen Schritt in Richtung moderner, sicherer und ergonomischer Einsatzbekleidung gemacht. Das neue System verbindet hohe Schutzwirkung, durchdachte Funktionalität und spürbaren Tragekomfort – und steht damit ganz im Zeichen der Sicherheit und Leistungsfähigkeit der THW-Einsatzkräfte.

50. Bootsausbildung gefeiert

Angefangen hat die 50. Bootsausbildung eigentlich wie jede andere auch. An Christi Himmelfahrt machten sich rund 40 Helferinnen und Helfer mit insgesamt neun Fahrzeugen und vier Booten auf den Weg nach Kelheim. Dort stießen zwei weitere Boote des OV Straubing dazu. Während unsere Logistik-Verpflegung das Mittagessen vorbereitete, wurden die Boote flussaufwärts beim Kloster Weltenburg ins Wasser gelassen, wo eine kurze Pause eingelegt wurde. Traditionell werden die Boote dabei von den „neuen" Helfern bewacht. Anschließend wurde vom Kloster zurück nach Kelheim gepaddelt, da in diesem Abschnitt der Donau keine Motoren erlaubt sind.

Nach dem Mittagessen setzte die Kolonne ihre Fahrt zum eigentlichen Ziel fort: dem 1. MWSC Straubing. Empfangen von einem großen Willkommensbanner am Eingang des Vereinsgeländes – organisiert vom OV Straubing – wurde routiniert das Camp aufgebaut und die große Feldküche in Betrieb genommen. Der Abend klang mit einer reichhaltigen Brotzeit und gemütlichem Beisammensein aus. Normalerweise startet der Freitagmorgen mit einer Bootsfahrt nach Regensburg oder Passau.

Dieses Jahr verlief jedoch etwas entspannter und unsere Mannschaft teilte sich am Morgen auf: Ein Teil, hauptsächlich aus unserer Log-V bestehend, blieb vor Ort, um bis zum Abend 160 fränkische Schäuferla zuzubereiten. Der andere Teil besuchte die Bootsmanufaktur Kaiser. Die Familie Kaiser stellt dort handgefertigte Holzboote her. Natürlich wurde auch fleißig auf dem Wasser geübt: Nach dem Mittagessen trainierten unsere Bootsführer und Helfer verschiedene Manöver auf der Donau. Sie erhielten Aufgaben, die sie gemeinsam bewältigen mussten.

Am Abend folgte der offizielle Festakt zur 50. Bootsausbildung. Begrüßt wurden alle Anwesenden vom 1. Vorstand des MWSC, Norbert Kieslinger, der herzlich alle Mitglieder und THW-Helfer willkommen hieß. Auch Oberbürgermeister Markus Pannermayrn war als Ehrengast geladen und ließ es sich nicht nehmen, ein paar Worte zu sprechen – ebenso wie unser Ortsbeauftragter Christian Wilfling.

Es wurde die Geschichte erzählt, wie einst Helfer des THW Forchheim das „schönste Plätzchen" an der Donau fanden – und dort über all die Jahre trotz wechselnder Führungskräfte und Vorstände eine tiefe Freundschaft bewahren konnten. Nur zweimal musste die Ausbildung abgesagt werden: einmal wegen eines schweren Hochwassers und einmal wegen Corona.

Nach diesen bewegenden Erinnerungen überreichte Christian Wilfling dem MWSC einen Feuerkorb und eine kunstvoll handgefertigte Stehlampe als Geschenk. Doch auch der MWSC hatte eine Überraschung für uns: Die Gesellschaft begab sich Rich-

tung Einfahrt – feierlich wurde, begleitet von Blasmusik, eine wunderschöne, handgefertigte Donauzille eingefahren. Diese war über den Winter von den Mitgliedern und der Familie Kaiser eigenhändig gebaut worden. Dabei blieb kein Auge trocken – selbst unser Ortsbeauftragter verdrückte ein paar Tränen.

Zusätzlich übergab uns Stefan Beyer zwei mit Bildern verzierte Paddel. Die Begeisterung war groß, und die Helfer bestaunten die Zille ausgiebig. Damit wir gleich auf Jungfernfahrt gehen konnten, wurde sie vor Ort auf den Namen „Yvonne“ getauft – benannt nach der Ehefrau des Firmenchefs der Bootswerft Kaiser. Nach der Fahrt wurde das Abendessen serviert: Zur Vorspeise gab es eine köstliche Spargelcremesuppe, gefolgt vom fränkischen Schäuferla, das in höchsten Tönen gelobt wurde.

Ein weiterer traditioneller Programmpunkt war die Taufe: Neue Helfer wurden nach einem kleinen „Gerichtsverfahren“ mit Donauwasser getauft. Danach begann der gemütliche Teil des Abends – der MWSC hatte eine Bar organisiert, und gemeinsam wurde bis spät gefeiert. Nach einem späten Frühstück am nächsten Morgen wurde das Camp wieder abgebaut und alles auf die LKW verladen. „Yvonne“ wurde dabei auf eines unserer Boote gespannt und trat mit uns die Heimreise an.

Ein großer Dank gilt dem 1. MWSC für diese wundervolle Feier und unserer Küche, die uns trotz des Ausfalls eines Konvektomaten wieder einmal hervorragend versorgt hat.

Nützel

Dienstleistungen Haus & Garten

Renovierungs- und Sanierungsarbeiten
Baggerarbeiten
Transportarbeiten
Garten- und Landschaftsarbeiten
Abbruch- und Entsorgungsarbeiten
Rückbau- und Entkernungsarbeiten
Baumaschinenvermietung
Gerüstverleih

Jörg Nützel
Hauptstr. 7
91090 Effeltrich

Tel: 09133 789848
Handy: 0171 5764109
Mail: j-nuetzel@t-online.de

Neustadt a.d.Aisch

Marktbergel

Höchstadt a.d.Aisch

Wörnitz

Autoverleih & Abschleppdienst

J. BAUEREIß KG

24/7 Notrufnummer: 09161 8861-10

- **Abschleppdienst**
- **Pannenhilfe**
- **Bergedienst**
- **Fahrzeugtransport**
- **Ölspurbeseitigung**
- **Autovermietung**
- **Kranarbeiten**

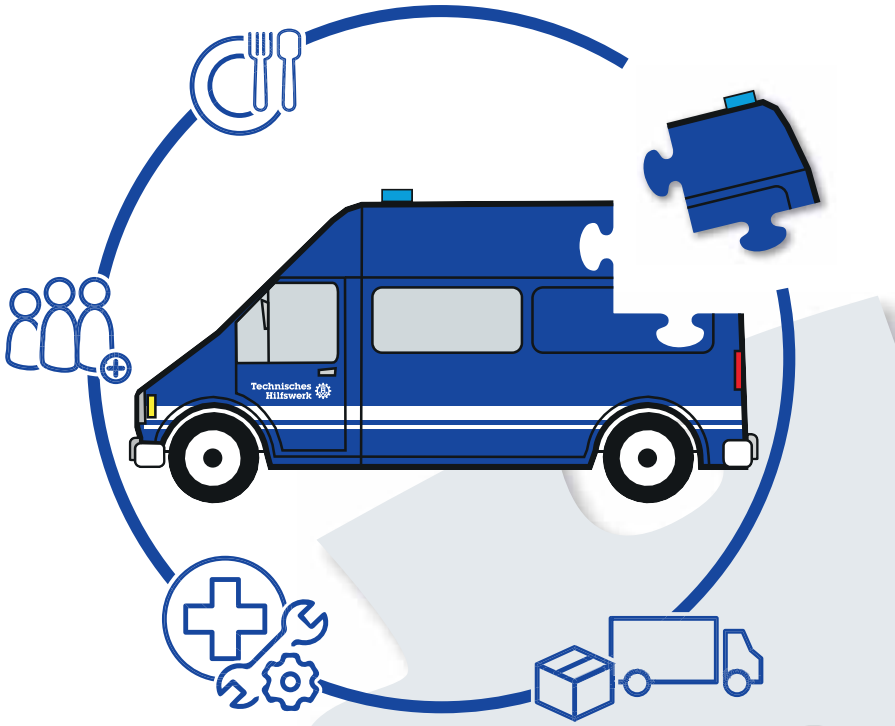
#gelbhilft 365 Tage mit Euch im Einsatz

Gemeinsam mehr erreichen

Um im Einsatz noch besser zu sein, unterstützt der Förderverein den Ortsverband Forchheim des Technischen Hilfswerks bei der Beschaffung wichtiger Ausstattung. Unser bisheriges Einsatzfahrzeug hat uns in unzähligen Einsätzen treue Dienste erwiesen und wird nun ausgesondert. Jetzt brauchen wir Ersatz!

Ein Multifunktionsfahrzeug, das die Lücke zwischen großem LKW und Mannschaftstransporter schließt und dabei allen Einheiten sowie der Jugendgruppe zur Verfügung steht. Damit sind wir schneller am Einsatzort und können vor Ort flexibler und dennoch zielgerichteter helfen.

Ein Puzzle besteht aus vielen Teilen. DU kannst jetzt eines davon werden.



Erste Hilfe auf der Autobahn,
Verpflegung der Einsatzkräfte,
Schneller Nachschub vor Ort,
Ausbildung der Helfer/innen von morgen,
Jugendzeltlager und Ausflüge
und viele Einsatzgebiete mehr

Ab einer Spende von 50 € Nennung auf unserer Homepage (anonymen Spendenwunsch im Verwendungszweck angeben). Bei Spenden bis 300 € genügt der Kontoauszug als Nachweis für das Finanzamt.

SPENDENKONTO

Ortsvereinigung der Helfer und Förderer des THW Forchheim e. V.
Zur Staustufe 38, 91301 Forchheim

Bankverbindung:
Sparkasse Forchheim
IBAN DE27 7635 1040 0000 0280 92

Verwendungszweck:
EINSATZFAHRZEUG

THW Ortsverband Forchheim

Ein starkes Team!

Werde Teil des THW!

Du hast Lust auf Teamwork, Technik und spannende Herausforderungen? Dann ist das Technische Hilfswerk (THW) genau das Richtige für dich! Der erste Schritt in deine THW-Karriere ist unsere Grundausbildung – hier lernst du alles, was du für den Einsatz brauchst.

Neugierig? Dann lern uns einfach kennen!

Du willst mal reinschnuppern? Kein Problem! Sprich uns einfach an – persönlich während unserer Dienste, per Mail, Telefon oder Social Media. Wir freuen uns über jeden, der Bock hat, sich zu engagieren.

Bei einem ersten Treffen lernst du uns kennen – und wir dich. Du bekommst einen ehrlichen Eindruck davon, wie wir arbeiten und was dich bei uns erwartet. Und das ist einiges: Vom Atemschutz bis zum Funken, vom Bootfahren bis zum Tauchen, vom Retten bis zum Sprengen – beim THW ist für fast jedes Talent etwas dabei! Wenn wir zueinander passen, kannst du direkt in unsere Grundausbildungsgruppe reinschnuppern.

Ab wann kann ich mitmachen?

Ab 16 Jahren: Start der Grundausbildung möglich
Ab 18 Jahren: Teilnahme an Einsätzen

Dein Start – ganz unkompliziert

Keine Sorge, wir machen dir den Einstieg leicht. Bei der Anmeldung brauchen wir nur:

- Personalausweis oder Reisepass
- ggf. Führerschein
- Impfpass

Damit du sicher in den Einsatz gehst, gehört auch ein Check beim THW-Vertragsarzt dazu. Das ist eine kurze medizinische Untersuchung – ganz normal und kostenlos für dich.

Was lernst du in der Grundausbildung?

Unsere Grundausbildung besteht aus 10 spannenden Lernabschnitten – praxisnah, abwechslungsreich und absolut teamorientiert. Vorkenntnisse? Nicht nötig! Wir bringen dir alles bei:

- Umgang mit Werkzeugen & Technik
- Holz-, Metall- und Gesteinsbearbeitung
- Bewegen schwerer Lasten
- Retten von Personen
- Ausleuchten & Absichern von Einsatzstellen
- Funken & Einsatzkommunikation
- Einsatztaktik und Teamarbeit

Zusätzlich erwarten dich Bereichsausbildungen mit anderen Ortsverbänden – z. B. zu Gefahrgut (CBRN) oder psychosozialer Notfallversorgung. Denn Teamwork endet nicht im eigenen Ortsverband!

Technik ist nicht dein Ding?

Auch okay! Wenn du das THW lieber im Hintergrund unterstützen möchtest – z. B. in der Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit oder Jugendarbeit – bieten wir eine angepasste Grundausbildung ohne technische Inhalte an. Bei uns findet wirklich jede und jeder den passenden Platz.

Immer in Kontakt

Wir bleiben in der Grundausbildungsgruppe über unseren Messenger „Hermine@thw“ verbunden. Dort gibts Infos, Termine und Austausch. Mit der App „Divera 24/7“ wirst du zusätzlich über Dienste und Übungen informiert – super easy.

Wie lange dauert das Ganze?

Die Grundausbildung dauert im Durchschnitt etwa ein Jahr – aber ohne Stress! Wir passen uns deinem Lerntempo an. Prüfungen gibt es zweimal im Jahr. Und wenn du mehr Zeit brauchst? Kein Problem – du hängst einfach ein halbes Jahr dran.

Bereit loszulegen?

Dann komm vorbei, triff das Team und finde heraus, ob das THW zu dir passt

Infos & Kontakt: www.thw-forchheim.de/mitmachen/ oder direkt über unseren Ausbildungsbeauftragten Jürgen Hoppe

Wir packen mit an

David Dederichs
45 Jahre, Eggolsheim

Aus welchem anstrengenden Beruf holen wir Dich zum Einsatz?
Entwicklungsingenieur für Medizinprodukte

Was machst Du, wenn Du grad nicht im THW bist?
Familie, Heimwerken, Wandern

Was hat Dich ins THW geführt?
Die „Blaue Nacht“ 2024 hat meinen Sohn und mich zum Mitmachen inspiriert

Welche Fachgruppe wird von Deinen Stärken proftieren?
Notversorgung und Notinstandsetzung

Johannes Leikam
18 Jahre, Forchheim

Aus welchem anstrengenden Beruf holen wir Dich zum Einsatz?
Schüler

Was machst Du, wenn Du grad nicht im THW bist?
Famile, Feuerwehr und Fußballspielen

Was hat Dich ins THW geführt?
Ich bin über meinen Papa ins THW gekommen

Welche Fachgruppe wird von Deinen Stärken proftieren?
Wasserschaden/Pumpen

Eben noch in der Grundausbildung,
seit Oktober in den Fachgruppen

Wir dürfen vorstellen:
Unsere neuen Helfer

Rainer Rupprecht
34 Jahre, Gräfenberg

Aus welchem anstrengenden Beruf holen wir Dich zum Einsatz?
Bauhofmitarbeiter bei der Stadt Gräfenberg

Was machst Du, wenn Du grad nicht im THW bist?
Man findet mich in meiner Landwirtschaft oder bei der Feuerwehr

Was hat Dich ins THW geführt?
Interesse an neuen Herausforderungen

Welche Fachgruppe wird von Deinen Stärken proftieren?
Sprengen

Christian Wachter
47 Jahre, Forchheim

Aus welchem anstrengenden Beruf holen wir Dich zum Einsatz?
Ingenieur (Maschinenbau, Fertigung)

Was machst Du, wenn Du grad nicht im THW bist?
Vom THW träumen

Was hat Dich ins THW geführt?
Die „Blaue Nacht“ beim THW hat mich begeistert – jetzt bin ich dabei!

Welche Fachgruppe wird von Deinen Stärken proftieren?
Wassergefahren

AUTOFAHRER-FACHMARKT

AUBECK

DAS BESTE FÜR'S AUTO

Autozubehör | Ersatzteile | Hydraulik

WWW.AUBECK-AUTOTEILE.DE

BESUCHEN SIE UNS: Simon-Hegele-Str. 7 I 91301 Forchheim I Tel: 09191 - 61680

Markus Böhm

Markus trat 2004 in die Jugendgruppe des THW Forchheim ein. Nach seiner Grundausbildung im Jahr 2007 war er zunächst als Fachhelfer im Verpflegungstrupp der Fachgruppe Logistik eingesetzt. Hier war er unter anderem bei der Bewältigung der Flutkatastrophe 2013 mit dem THW im Einsatz und wurde mit der Bundesflutmedaille ausgezeichnet. Ab 2014 unterstützte er die Fachgruppe Wassergefahren als Bootsführer und Kraftfahrer.

Wir behalten Markus immer so in Erinnerung, wie er für uns war:
Ein froher, lustiger Freund, mit dem man stundenlang angeregt über alles Mögliche diskutieren konnte.

Schließt sich im Leben eine Tür, öffnet sich eine andere – sagt man.
Auf Markus traf das zu.

Mit seiner Berufsausbildung im Elektrobereich war er nie wirklich glücklich. Also hat er an sich gearbeitet und studiert. Die nächste Tür, die sich öffnete, war die zur Bundespolizei. Auch hier hat er immer an sich gearbeitet und zahlreiche Stationen von Nord bis Süd besucht.

Für uns war er durch seine Arbeit nicht immer präsent, aber eines war er für uns alle im THW:

Ein guter KAMERAD,
für viele von uns ein FREUND
und für einige wie ein BRUDER!
Jetzt hast du einen Pfad gewählt, auf dem du nicht umkehren kannst.

Markus, wir hoffen, dass du jetzt an einem besseren Ort bist.
Wir werden dich nie vergessen!
Dein THW Forchheim

THW-Jugend – einfach stark

Das Jahr 2025 war für unsere Jugendlichen im Ortsverband Forchheim erneut ein ereignisreiches und abwechslungsreiches Jahr. Neben spannenden und lehrreichen Ausbildungsdiensten konnten wir zahlreiche gemeinsame Aktionen durchführen, andere Organisationen unterstützen und uns bei verschiedenen Veranstaltungen der Öffentlichkeit präsentieren. Besonders schön war dabei zu sehen, wie engagiert, motiviert und mit wie viel Teamgeist unsere Junghelferinnen und Junghelfer bei der Sache waren.

Ein großes Dankeschön geht an alle Jugendbetreuer und Jugendbetreuerinnen, Helferinnen und Helfer sowie vor allem den Eltern, die uns bei Diensten in der Küche das ganze Jahr über begleitet und unterstützt haben.

Christbaum-Aktion zu Jahresbeginn

Traditionell starteten wir das neue Jahr mit der Unterstützung bei der CVJM-Christbaumaktion. Wie schon in den vergangenen Jahren halfen wir mit unserer Ladebordwand der WP beim Einsammeln der ausgedienten Weihnachtsbäume. Gemeinsam mit den Helferinnen und Helfern des CVJM konnten wir einen wichtigen Beitrag für unsere Stadt leisten und das Jahr mit einer gelungenen Gemeinschaftsaktion beginnen.

Die nächste große Aktion war der Forchheimer Faschingsumzug, für den wir unseren LKW selbstverständlich wieder schön geschmückt hatten. Gemeinsam mit den Minis konnten wir Süßigkeiten vom Wagen werfen und anschließend beim Kinderfasching unterstützen.

Ausbildung und Übungsdienste

In den darauffolgenden Monaten stand wieder die regelmäßige Ausbildung im Mittelpunkt. Dabei legten wir großen Wert auf eine abwechslungsreiche Mischung aus theoretischem Wissen und praktischen Übungen. Unsere Jugendlichen konnten ihr Können in den Bereichen Bergung, Beleuchtung, Arbeiten mit Leitern, Knotenkunde und Erster Hilfe erweitern und festigen. Besonders erfreulich war, dass auch viele neue Mitglieder schnell Anschluss fanden und mit viel Begeisterung an den Diensten teilnahmen. Einige der neuen Junghelferinnen und Junghelfer gewinnen wir auch immer wieder durch unsere aktive Öffentlichkeitsarbeit. Dieses Jahr zum Beispiel wurden wir vom Globus Baumarkt angefragt, uns in Form eines kleinen Sommerfestes auf dem Globus-Parkplatz vorzustellen.

Bezirksjugendwettkampf in Bayreuth

Ein besonderes Highlight im Frühjahr war unsere Teilnahme am Bezirksjugendwettkampf Oberfranken in Bayreuth. Mit einer Mannschaft aus acht Jugendlichen traten wir gegen Teams aus anderen Ortsverbänden aus dem Bezirk an. Dabei ging es nicht nur um technisches Geschick und Teamarbeit, sondern auch um Spaß, Fairness und Gemeinschaft. Unsere Gruppe konnte in mehreren Disziplinen zeigen, was sie im Laufe des Jahres gelernt hatte – und auch wenn am Ende nicht der erste Platz heraussprang, war die Freude über das Erreichte und die tolle gemeinsame Erfahrung groß.

Zeltlager

Ein absolutes Jahreshighlight war das RST-Zeltlager im Juni, auf das sich unsere Jugendlichen schon Wochen im Voraus gefreut hatten. Beim gemeinsamen Packen und Vorbereiten stieg die Vorfreude spürbar – und das zu Recht: Vier Tage lang verbrachten wir eine tolle Zeit in Bamberg, lernten die Stadt näher kennen, knüpften neue Freundschaften mit anderen THW-Jugendgruppen und konnten uns auch einmal außerhalb der fachtechnischen Ausbildung gemeinsam austoben. Ob beim Lagerleben, bei Spielen oder abendlichen Gesprächen am Lagerfeuer – der Spaß und die Gemeinschaft standen im Vordergrund.

Ausbildungswochenende

Den krönenden Abschluss des Jahres bildete unser Ausbildungs- und Freizeitwochenende, das ganz im Zeichen von Teamgeist, Technik und jeder Menge Spaß stand. Nach einem gemütlichen ersten Abend mit selbstgemachten Slushies und alkoholfreien Cocktails ging es am nächsten Tag sportlich weiter: Beim Laser-Tag und Go-Kart-Fahren konnten unsere Jugendlichen ihre Reaktionsfähigkeit und ihren Teamgeist unter Beweis stellen – und natürlich auch gegen die Betreuer antreten. Die spannende Frage „Kids gegen Betreuer – wer gewinnt?“ sorgte für jede Menge Spaß und Lachen.

Mit viel Motivation und neuen Ideen blicken wir auf das kommende Jahr, bereit für neue Herausforderungen, spannende Projekte und jede Menge gemeinsame Erlebnisse!

BOSCH

THW-Jugend

Werbung FÜR HELDEN

ALLES FÜR IHREN **WERBEAUFTRITT**

typo.ONE

Ehrenbürgstraße 11
91301 Forchheim
09191 351981-0
info@typo.one

www.typo.one

Öleinsatz am Eggerbach

Am 25. Juni wurde der Fachberater des THW Forchheim gemeinsam mit weiteren Einheiten nach Drügendorf alarmiert. Grund für den Einsatz war ein auf dem Eggerbach festgestellter Ölfilm. Die örtlich zuständige Feuerwehr reagierte in Abstimmung mit der Wasserschutzpolizei und setzte Einmalprodukte ein, um das Öl zu binden.

Einen Tag später erfolgte die erneute Alarmierung des THW. Diesmal wurde eine größere Menge Öl an den installierten Ölsperren festgestellt. Daraufhin wurde die Fachgruppe Wassergefahren des THW nachalarmiert. Zusätzlich brachte das THW Ölsperr-Elemente des Landkreises in den Bach ein, um eine weitere Ausbreitung des Schadstoffs und eine Gefährdung der Umwelt zu verhindern.

Die genaue Ursache der Verunreinigung konnte nicht ermittelt werden. Die Sperren verblieben vorerst im Bach und wurden in den folgenden Tagen regelmäßig kontrolliert, bis ein spezialisiertes Entsorgungsunternehmen das Öl fachgerecht entfernen konnte.

Bei Einsätzen dieser Art arbeiten das THW Forchheim und die Feuerwehr Hausen eng zusammen und stellen gemeinsam die Fachkompetenz für Ölschadensbekämpfung im Landkreis.

Großer Annafest Umzug

Alle 5 Jahre startet in Forchheim der große Annafestumzug. Nach einer coronabedingten Pause war diesmal das Interesse bei Teilnehmern und Zuschauern umso größer. So hatten sich über 4.000 Teilnehmer auf den Weg vom Einkaufszentrum im Forchheimer Süden durch die Innenstadt hinauf zum Kellerwald gemacht.

Nach über 100 Stunden Vorbereitungszeit und fünf Vorbereitungstreffen mit der Stadt Forchheim, dem Heimatverein als Veranstalter sowie Feuerwehr, BRK und Polizei in den letzten

Monaten, übernahmen die 130 Einsatzkräfte des THW an diesem Tag verschiedene Aufgaben.

So versorgte die Fachgruppe Logistik-Verpflegung insgesamt 250 Einsatzkräfte von BRK, Polizei und THW mit Frühstück und Lunchpakten an dem dafür durch das THW eingerichteten Bereitstellungsraum im Forchheimer Süden. Des Weiteren kümmerten sich die Einsatzkräfte an 34 Verkehrsposten darum, dass keine Fahrzeuge unberechtigt auf die Zugstrecke gelangen. In fünf Einsatzabschnitte aufgeteilt, konnte, koordiniert durch die gemeinsam Einsatzleitung von Feuerwehr, THW, BRK, Ordnungsamt und Sicherheitsdienst, so die Sicherheit der Zugteilnehmer und Zuschauer gewährleistet werden.

Unterstützung erhielten wir bei diesem Einsatz durch die Ortsverbände aus Bamberg, Erlangen, Kirchehrenbach, Lauf an der Pegnitz, Rotenburg ob der Tauber und Bad Staffelstein. Hierfür an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank für die hervorragende Zusammenarbeit!

Feierlich geweiht und geehrt

Sieben neue Fahrzeuge und Anhänger erhielten am 10. September den kirchlichen Segen durch Dekan Thomas Teuchgräber und Pfarrer Knuth Cramer. Zur feierlichen Segnung auf dem Forchheimer Paradeplatz kamen neben Vizelandrätin Rosi Kraus und Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein auch zahlreiche Vertreter der Blaulichtfamilie. Mario Saß und Jennifer Ebert vom Landratsamt nahmen als verantwortliche Ansprechpartner für den Katastrophenschutz im Landkreis Forchheim an der feierlichen Fahrzeugweihe teil.

Die innerhalb des letzten Jahres in Dienst gestellten Fahrzeuge ersetzen teils über 40 Jahre alte Ausstattung und verbessern damit die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Forchheimer THW erheblich.

Gesegnet wurden ein Mannschaftstransportwagen (MTW) für die Fachgruppe Sprengen. Der zugehörige Anhänger ist ein Neukonzept und wurde erstmals an diese Fachgruppen im gesamten Bundesgebiet ausgeliefert.

Den kirchlichen Segen erhielt außerdem ein MTW für die FGr Logistik-Verpflegung mit Kühl-/Gefrieranhänger, der in der Form ebenfalls erstmals an Ortsverbände ausgeliefert wurde.

Etwas mehr Weihwasser brauchte Thomas Teuchgräber für die drei LKW der FGr Bergungstauchen (Mannschaftslastwagen), der FGr Wassergefahren (LKW Ladekran) und der Bergungsgruppe (Gerätekraftwagen), sowie den vom Landkreis Forchheim beim THW stationierten Tieflader.

Zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr nahmen an der feierlichen Weihe teil

Zu einem ganz besonderen Ehrungsabend hatte der Ortsverband Forchheim gleich anschließend in die Kapelle St. Gereon eingeladen. Der Vizepräsident der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Dierk Hansen hatte sich aus Bonn auf den Weg nach Forchheim gemacht, um das THW-Ehrenzeichen in Bronze an zwei verdiente und langjährige Helfer des Ortsverbandes zu verleihen. Ortsbeauftragter Christian Wilfling konnte hierzu neben den Vertretungen aus Regionalstelle und Landesverband auch zahlreiche Ehrengäste der Forchheimer Blaulichtfamilie begrüßen. Aus der Landespolitik würdigten der Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Thorsten Glauber, sowie MdL Michael Hofmann das Engagement der Helfer.

In seiner Begrüßung sprach Dierk Hansen über die Bedeutung des THW in der heutigen Zeit. Er zeigte sich erfreut, dass die Bundesregierung aller Voraussicht nach zusätzliche Mittel für das THW bereitstellen wird und damit eine wichtige Unterstützung beim Weg zur Zivilschutztüchtigkeit leistet.

10 Jahre hatte sich **Michael Wokusch** zur Mitarbeit im THW 1986 verpflichten wollen. Nun, fast 40 Jahre später, ist er noch immer fester Bestandteil und Stütze im Forchheimer THW. In dieser Zeit hat er zahlreiche Positionen vom Trupp- und Gruppenführer über Elektrofachkraft bis zum Zugtruppführer bekleidet und mit großem Engagement sein Wissen eingebracht. Dieses Wissen gab er fast 10 Jahre lang als Ausbildungsbeauftragter an die Helferanwärter in der Grundausbildung weiter. Und auch ganz ohne konkrete Position steht er dem Ortsverband weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Noch länger, nämlich ganze 55 Jahre ist **Josef Krauß** Helfer im Ortsverband Forchheim. Er hat nicht nur bereits kurz nach seiner Grundausbildung als Truppführer Verantwortung übernommen – immer einen Schritt weiterdenkend gründete Josef Krauß die THW-Jugend Forchheim und legte damit den Grundstein für die noch heute währende Nachwuchsorganisation des THW. Durch sein Engagement auch über die Grenzen Forchheims hinaus wurde er 1985 zum ersten Landesjugendleiter der THW-Jugend Bayern gewählt und legte hier den Grundstein für eine engagierte, gut ausgebildete und motivierte Gemeinschaft junger Menschen. Noch heute ist Josef Krauß derjenige, der Kindergarten- und Schulgruppen durch den Ortsverband führt, Technik erklärt und Interesse weckt.

Schwierigkeiten bei seinem Grußwort hatte Kreisbrandrat **Oliver Flake**, war er doch überraschend von Christian Wilfling für die Verleihung der THW-Ehrenplakette vorgeschlagen worden. Diese Auszeichnung erhielt Oliver Flake für sein seit 2015 währendes Engagement, die Blaulichtorganisationen im Landkreis Forchheim durch seine Fähigkeit, Menschen zu verbinden, enger zusammenzubringen. Durch ihn wurden nicht nur Strukturen verbessert, sondern auch 5-Jahres-Beschaffungspläne als strategische Herangehensweise an nötige Investitionen für die Sicherheit der Landkreisbürger geschaffen.

Ebenso eine Überraschung in Form einer weiteren Ehrenplakette gab es für Stadtbrandinspektor **Jürgen Mittermeier**. Bei seinem Amtsantritt im Jahr 2010 war die Zusammenarbeit zwischen THW und Feuerwehren in der Stadt Forchheim auf das Notwendigste beschränkt. Mit Offenheit, Dialogbereitschaft und einem klaren Ziel vor Augen brachte er Führungskräfte zusammen, förderte den Austausch und sorgte dafür, dass wertvolle Synergieeffekte nicht länger ungenutzt bleiben und Potenziale ausgeschöpft werden.

THW-Vizepräsident Dierk Hansen zeichnete Josef Krauß mit dem THW-Ehrenzeichen in Bronze aus

Die Geehrten, umrahmt von den hochrangigen Vertretern aus Politik und THW

IHR FACHBETRIEB
RUND UMS DACH

BEDACHUNGEN • BAUFLASCHNEREI • HOLZBAU

MIT **TRADITION**
& **FORTSCHRITT**
AUF FORCHHEIMS
DÄCHERN

Markus Schmidt
Geschäftsführer

09191/**72 54 0**
www.**daecher-schmidt**.de
Sebald-Kopp-Str. 4 · 91301 **Forchheim**

PMS Schmidt

Evakuierungsübung im Landkreis

Am Samstag, 15. November, fand in Streitberg eine groß angelegte Übung mit über 270 Einsatzkräften statt. Szenario: drohender Hangrutsch bei einer Jugendherberge. Feuerwehren übernahmen die Evakuierung, das THW Forchheim und Kirchehrenbach unterstützten mit Fachberatung, Koordination und technischer Expertise.

Zum Abschluss der Übung lobten Kreisbrandrat Oliver Flake und Vizelandrätin Rosi Kraus die gute Zusammenarbeit. Über 100 Jugendliche aus Feuerwehr- und THW-Jugendgruppen wirkten als Statisten mit.

Maßnahme	Evakuierte Kinder wurden erstversorgt und vom ASB in eine Notunterkunft gebracht
Unterkunft	Turnhalle Weilersbach wurde vorbereitet, THW baute Sitzgelegenheiten, Betten und ein Zelt für psychosoziale Betreuung
Technik	Virtuelle Alarmierung von THW-Spezialeinheiten für Hangüberwachung und Räumarbeiten
Verpflegung	THW richtete eine Essensausgabe ein, warme Mahlzeiten für alle Beteiligten

Marathon? Läuft!

Am ersten Sonntag im September waren wir mit 70 Helfern traditionell sportlich unterwegs. Zwar nicht als Teilnehmer, aber dennoch in wichtiger Rolle, haben wir für einen reibungslosen Ablauf des 24. Fränkische-Schweiz-Marathons gesorgt. An 14 Verpflegungsstationen haben wir den über 2.200 Teilnehmern in verschiedenen Disziplinen Wasser, Mineraldrink, Cola und Bananen gereicht. Zudem waren wir im Führungsstab vertreten.

Auto aus Wiesent geborgen

Am 9. Juli wurde unsere Fachgruppe Wassergefahren zur Unterstützung der örtlichen Feuerwehr alarmiert. Ein Pkw war in die nahegelegene Wiesent gerollt, da beim Abstellen offenbar die Handbremse nicht angezogen worden war. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Die Feuerwehr traf rasch am Einsatzort ein und sicherte das Fahrzeug mit einem Greifzug gegen ein weiteres Abtreiben. Gleichzeitig wurden auslaufende Betriebsstoffe fachgerecht aufgefangen, um eine Verunreinigung des Gewässers zu verhindern.

Im weiteren Verlauf unterstützte das Technische Hilfswerk mit sieben Einsatzkräften. Mithilfe des Ladekrans unserer Fachgruppe Wassergefahren gelang es, das Fahrzeug aus dem Fluss zu bergen. Dabei kamen auch Taucher der Wasserwacht und der DLRG zum Einsatz, die das Fahrzeug fachkundig unter Wasser anschlugen und für die Kranbergung vorbereiteten.

Nach erfolgreicher Bergung konnte der Pkw wieder in der Einfahrt seines Besitzers abgestellt werden – diesmal jedoch mit ordnungsgemäß angezogener Handbremse.

Meixner Transporte Service

Transporte + Logistik
Kommunaldienste
Bauservice

Dietzhof 2
91359 Leutenbach

info@mts-logistik.com
09199 / 45 79 8 30

ERDBAU & TRANSPORT

HELLMANN
GmbH

www.hellmann-erdbau.de

Fährstraße 8 | 91330 Eggolsheim | 09545 94010 | info@hellmann-erdbau.de

Pflasterarbeiten • Abbruch • Transporte
Baustoffe • Erdbewegung • Straßen- & Kanalsanierung

Großeinsatz nach LKW-Unfall

Am frühen Morgen des 24. November kam es auf der abschüssigen Ortsdurchfahrt von Oesdorf zu einem schweren Verkehrsunfall, der einen umfangreichen Einsatz von Feuerwehr und THW erforderlich machte. Ein Lastkraftwagen geriet auf der glatten Fahrbahn ins Rutschen, stellte sich quer und prallte mit der Zugmaschine gegen ein Wohnhaus. Durch die Wucht des Aufpralls wurde die Fassade des Hauses stark beschädigt. Die Statik des Gebäudes war so stark beeinträchtigt, dass eine sofortige Sicherung notwendig wurde. Auch der LKW erlitt erhebliche Schäden.

Die alarmierte Feuerwehr sicherte zunächst die Unfallstelle und verhinderte weitere Gefahren, wie das Auslaufen von Betriebsstoffen. Parallel dazu rückte das THW mit einem Fachberater und einem Baufachberater an. Im weiteren Verlauf kamen der Zugtrupp sowie die Fachgruppen Bergung und Schwere Bergung zum Einsatz, unterstützt durch den Kran-LKW der Fachgruppe Wassergefahren.

Die Hauptaufgabe des THW bestand darin, das beschädigte Gebäude gegen einen möglichen Einsturz zu sichern. Dazu wurden Abstützsysteme installiert und mit Betonbausteinen verstärkt. Die Stabilität des Hauses wurde fortlaufend überprüft. Die Sicherung des Gebäudes war dringend notwendig, da durch den Schwerlastverkehr, der direkt am Gebäude vorbeiführt, und die damit verbundenen Vibrationen eine weitere Destabilisierung nicht ausgeschlossen werden konnte. Die Arbeiten gestalteten sich aufgrund der beengten Platzverhältnisse schwierig und mussten schrittweise durchgeführt werden. Der Einsatz dauerte mehrere Stunden.

Erfolgreich unter Wasser ausgebildet

Am letzten Septemberwochenende waren unsere Bergungstaucher zur Ausbildung im thüringischen Nordhausen. Der Sundhäuser See bietet mit seiner guten Tauchinfrastruktur hervorragende Möglichkeiten für die Bergungstaucher-Ausbildung – mit Arbeitsplattformen auf verschiedenen Tiefen sowie eingebrachte Objekte zum Navigieren, wie einem „versunkenen“ Dorf, Schiffswracks und anderen Unterwasser-Objekten.

Zu den Ausbildungsschwerpunkten zählten das Orientieren unter Wasser mittels eines Kompasses, das Arbeiten unter Wasser mittels Bearbeitung von Holz und Metall (Sägen, Bohren, Schrauben) und das Thema Beräumen unter Wasser. Diese Ausbildungsinhalte konnten bei guter Sicht und angenehmen 16°C Wassertemperatur in mehreren, ausgiebigen Tauchgängen absolviert werden. Zusätzlich wurde das Wissen in einem Nachttauchgang gefestigt.

Neben den praktischen Übungen im Wasser wurden vor und nach den Tauchgängen tauchtheoretisches Wissen „an Land“ vermittelt. Zusätzlich gab es eine Praxis-Übung zur Sauerstoffgabe bei Tauchnotfällen.

Beim gemeinsamen Essen und Zusammensitzen kam auch die Kameradschaftspflege und der Austausch von gesammelten Erfahrungen nicht zu kurz. Dabei wurde auch der nun anstehende Ausbau der Ladefläche des kürzlich übernommenen MLW4 in Bezug auf die tauchtechnischen Belange im THW-Bergungstauchen erörtert.

Brückenschlag gelungen

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Technischen Hilfswerks und des 60-jährigen Bestehens des Ortsverbands Haßmersheim probte das THW den Ernstfall: Mit rund 300 Einsatzkräften aus 25 Ortsverbänden aus ganz Süddeutschland wurde am Wochenende mittels Pontons und Oberbaumaterial eine Schwimmbrücke über den Neckar errichtet.

Rund 55 Tonnen Material wurde für die 120 Meter lange Brücke verbaut. Mit dabei: Vier Helfer aus Forchheim, welche die befreundeten Ortsverbände Bamberg und Straubing als Fachhelfer, Bootsführer und Plattformführer beim Auf- und Abbau sowie dem Einschwimmen der Plattformen und Verbinden zur Schwimmbrücke unterstützten.

Hierzu ging es am Freitagvormittag bereits mit dem Bamberger Kammeraden nach Haßmersheim, wo am frühen Nachmittag die Plattform an einem zugewiesenen Kranplatz mithilfe des Krans der Fachgruppe Wassergefahren aufgebaut werden konnte. Gleichzeitig wurde am benachbarten Kranplatz die Arbeitsplattform des OV Straubing aufgebaut. Insgesamt 13 Plattformen wurden errichtet, von denen 11 für den Brückenschlag am Samstag zu einer Schwimmbrücke eingeschwommen wurden.

Die anderen beiden Systeme waren als schwimmende Besucherplattformen im Einsatz, um der angereisten Prominenz aus THW-Leitung, Landesverbänden und Politik einen Blick vom Wasser auf die Brückenbaustelle zu ermöglichen. Gegen 14.00 Uhr wurde die Schifffahrt auf dem Neckar komplett gesperrt und die letzten Brückenelemente konnten eingeschwommen werden. So konnte gegen 16.00 Uhr die Brücke offiziell für die Bevölkerung eröffnet werden. Weitere Highlights waren die Fahrzeugschau am Ufer des Neckars und eine Ab- und Aufseilübung von einem Helikopter der Bundespolizei, bevor am Abend die Brückenparty auf der blauen Meile mit Unterstützung der örtlichen Vereine und Blaulichtorganisationen startete.

Am Sonntag wurde die Brücke bereits zurückgebaut, um die Schifffahrt auf dem Neckar wieder zu ermöglichen. Einige Ortsverbände nutzten die noch gesperrte Schifffahrtsstraße, um das Koppeln der Systeme während der Fahrt sowie das Manövrieren mit einer knapp 30 Meter breiten Plattform zu üben. Anschließend erfolgte der gemeinsame Abbau aller Systeme, bevor die Ortsverbände am Samstagabend und Sonntagmorgen die Rückreise antraten und ihre Einsatzbereitschaft wiederherstellten.

Herausgeber
Ortsvereinigung der Helfer und Förderer des THW Forchheim e. V.
Zur Staustufe 38
91301 Forchheim

Verantwortlich für den Inhalt
Christian Wilfling

Berichte
Alina Bappert, Anna Bühl, Martin Bühl, Patrick Hoch, Jürgen Hoppe, Sebastian Hoppe, Karoline Kötter, Phillip Schild

Layout
Thomas Wilfling

Vielen Dank an alle, die durch Inserate, Bilder oder sonstige Unterstützung an der Realisierung dieses Jahresberichts mitgeholfen haben!

Zum zweiten Mal:

Das Beste FESTBIER der WELT!

WORLD BEER AWARDS STYLE WINNER WORLD'S BEST
WORLD BEER AWARDS GERMANY GOLD
22

WORLD BEER AWARDS GERMANY GOLD
23

WORLD BEER AWARDS STYLE WINNER WORLD'S BEST
WORLD BEER AWARDS GERMANY GOLD
25

Brauerei Greif GmbH & Co. KG • Serlbacher Str. 10 • 91301 Forchheim • Tel.: (0 91 91) 72 79 20 • www.brauerei-greif.de

BRAUEREI GREIF FORCHHEIM

Ingenieurbüro Wilfling & Schraufstetter PartG mbB
Beratende Ingenieure im Bauwesen

Nußbaumstr. 42, 91301 Forchheim
Tel.: 09191 73668-0

www.bauingenieure.ws